

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 12 (1997)
Heft: 12

Rubrik: News BBS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrstellen nochmals seriös zu überprüfen.

Wie bei den Praktika ist auch hier eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Betrieben und verschiedenen Typen von Betrieben ohne weiteres denkbar.

Wir möchten darauf hinweisen, dass in verschiedenen Kantonen und auch beim eidgenössischen Personalamt Sondermittel für die Einrichtung von neuen Lehrstellen zur Verfügung stehen, so dass diese die begrenzten Betriebsmittel nicht zusätzlich belasten.

Auch hier ist die Ausbildungsdelegation der Meinung, dass die Betriebe es in der Hand haben, das Image des neuen

Berufs zu einem guten Teil durch die Besetzung der Lehrstellen selbst zu bestimmen. Sie empfiehlt deshalb in der Anfangsphase, jungen Ausbildungswilligen gerade nach der obligatorischen Schulpflicht, also etwa im Alter von 16 Jahren, den Vorzug vor möglichen Umsteigern aus anderen Berufen zu geben. Sie legt Wert darauf, dass auch auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung geachtet wird.

Für die Ausbildungsdelegation:
Edmund Wiss

MODELL-LEHRGANG I+D

Am 7. Oktober 1997 hat sich in Lausanne die "Arbeitsgruppe Modell-Lehrgang I+D" konstituiert. Die Arbeitsgruppe wird bis Juni 1998 einen Modell-Lehrgang ausarbeiten, der den Ablauf der Ausbildung in den Betrieben regelt.

Bis Ende Jahr wird die Arbeitsgruppe zwei "Zwischenprodukte" erstellt haben. Ein Faltprospekt soll Interessierten die Berufslehre I+D kurz vorstellen; dieser wird auch an die kantonalen Berufsbildungsämter verteilt. Ferner wird eine Liste verfasst, auf der die Infrastruktur aufgeführt ist, die ein Betrieb für die Ausbildung braucht.

Mitglieder der Arbeitsgruppe und Ansprechpersonen sind:

- ◆ Christian Gilliéron (VSA, 021 316 37 11),
- ◆ Stephan Holländer (SVD, 021 349 45 45)
- ◆ Christoph Ritter (BBS, 061 267 31 10).



REGIONALBIBLIOTHEK BERN: NEUE DIPLOMARBEITEN

● ENGLISCHSPRACHIGE LITERATUR IN ALLGEMEINEN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Grundbestand und Erweiterung mittels Austauschbeständen. BBS-Diplomarbeit, vorgelegt von Barbara Rushton-Nabulon, Bern 1997.

Präsentiert wird ein ausgewählter Grundbestand, der 200 Titel aus dem gesamten englischen Sprachgebiet beinhaltet. Die einzelnen Titel werden kurz besprochen. In einem weiteren Teil werden verschiedene Methoden des interbibliothekarischen Bestandesaustauschs, insbesondere der Bestandesrotation, aufgezeigt und die jeweiligen Vor- und Nachteile erläutert. Ziel dieser Arbeit ist es, einer Bibliothek die Einführung eines englischsprachigen Bestandes und den weiteren Ausbau desselben zu erleichtern, sowie die bibliothekarische Zusammenarbeit zu fördern.

● ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER REGIONALBIBLIOTHEK BERN

BBS-Diplomarbeit (leicht überarbeitet), vorgelegt von Claudia Bühlmann, Bern 1997.

Im ersten Teil wird die Entwicklung von der Berner Volksbibliothek zur Regionalbibliothek Bern geschildert. Das Netz der RBB mit den heute bestehenden Filialen wird in einem weiteren Teil dargestellt. Porträts geben Auskunft über deren Entwicklung, Bestand und Ausleihe

sowie über Veranstaltungen. Abschliessend werden Organisation und Rechtsform der RBB erläutert. Diese Diplomarbeit liegt zum Jubiläumsjahr der RBB in überarbeiteter Form vor. Sie bietet einen informativen und amüsanten Rückblick auf die vergangenen fünfzig Jahre.

RBB

Beide Arbeiten sind für je Fr. 20.- zu beziehen bei:
Regionalbibliothek Bern, Effingerstrasse 35, 3008 Bern

NEWS GROUPS

Depuis le début du mois d'octobre, nous vous proposons sur le serveur Web de la BBS deux nouveaux News Groups à l'adresse suivante:

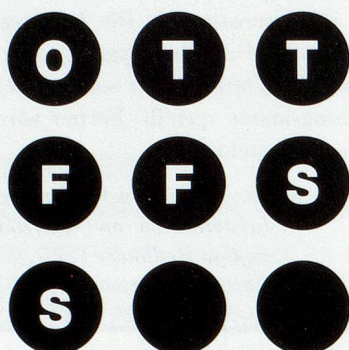
<http://www.ill.ch/index.html>

Il s'agit des News Groups *bbs.droits.dauteur* et *bbs.inter.infos*.

La BBS publie dans les News Groups toutes les nouvelles informations concernant les droits d'auteur ainsi que les informations internationales de l'IFLA et d'EBLIDA qui parviennent au secrétariat BBS. Toutefois, le News Groups est un outil d'échange d'informations interactif. Ainsi, vous avez la possibilité, en souscrivant aux groupes de votre choix, d'adresser vos informations concernant le sujet du groupe au News Group. De cette manière, elles seront accessibles à toutes les personnes du groupe.

BBS

**McKinsey is looking
for a documentation
specialist who is
not easily puzzled.**



Brain-Teaser No. 30

Reading from left to right, can you supply the next two letters of this simple mnemonic?

We are an international consulting firm and are looking for a documentation specialist for our research and information department. You would use internal and external databases as well as our library resources to provide our consultants with basic background information, order books and journal articles, and maintain our reference collection of economic statistics and our company files. You should have some experience in documentation and the use of electronic databases as well as an interest in business and economics. You should also be Swiss or hold a valid work permit and have excellent communication skills in both German and English (French is an asset). If you meet these requirements and enjoy working in a fast-paced international environment, please send your written application and curriculum vitae to Michael Feusi at McKinsey & Company.

McKinsey & Company, Inc.
Alpenstrasse 3 8065 Zurich Telephone 01 - 874 74 74

PROTEST UND APPELL: "DAS DEUTSCHE BIBLIOTHEKSWINSTITUT MUSS GERETTET WERDEN!"

Das Deutsche Bibliotheksinstitut (DBI) mit Sitz in Berlin bedient deutsche und europäische Bibliotheken mit Service-Leistungen zur Informationsvermittlung für Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Das DBI gehört zu den von Bund (30%) und allen Bundesländern (70%) finanzierten Einrichtungen der "Blauen Liste", die im Zuge von Forschungsförderung und Bildungsplanung gefördert und verwaltet werden.

Der "Ausschuss Blaue Liste" des Wissenschaftsrates hat sich auf seiner Sitzung am 16.09.1997 dafür ausgesprochen, das Deutsche Bibliotheksinstitut nicht weiter über die "Blaue Liste" zu finanzieren.

Damit droht der wichtigsten Dienstleistungszentrale deutscher Bibliotheken die Schliessung. Voraus ging ein dreijähriger quälender Abwicklungsprozess, der nichts anderes bedeutete, als ein langsames Ausbluten lebensnotwendiger Service-Leistungen für alle wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Dazu gehören:

- die Zeitschriftendatenbank (ZDB), die für Wissenschaftler und Öffentlichkeit fast 1 Million Zeitschriftentitel aus 4'500 deutschen Bibliotheken verzeichnet und vermittelt;
- der Verbundkatalog (VK) mit fast 22 Millionen Titeln und 46 Millionen Bestandsnachweisen aus rund 1'000 deutschen Bibliotheken;
- die Bestell- und Liefersysteme DBI-Link und SUBITO, die jedem Wissenschaftler die Möglichkeit geben, Zeitschriftenaufsätze in kürzester Zeit kostengünstig zu bestellen;
- Planungsgremien für Innovationen in Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie zu Fragen der Informations- und Bibliothekspolitik (z.B. Copyright);
- der national focal point für Europäische Bibliotheksprojekte und internationale Bibliothekspolitik;
- die Publikation von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen, Arbeitsmaterialien und Planungshilfen, die für die Bibliotheken wichtige Arbeitsinstrumente sind;
- die Deutsche Bibliotheksstatistik, die mit ihren jährlich erarbeiteten Daten unverzichtbare Funktionen bei Bibliotheksplanungen erfüllt.

Die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BDB e.V.) vertritt als Dachverband bibliothekarischer Institutionen- und Personalvereine 2'300 deutsche wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken mit ihren 30'000 MitarbeiterInnen. Im Interesse aller Bibliotheksbenutzer protestiert die BDB e.V. gegen die Schliessungspläne und fordert die verantwortlichen Politiker auf, eine tragfähige Finanzierung für das Deutsche Bibliotheksinstitut zu sichern.

ERIC BERTHOUD (1912-1997)

Monsieur Eric Berthoud, ancien directeur de la Bibliothèque de la Ville de Neuchâtel vient de s'éteindre, dans sa quatre-vingts cinquième année. Originaire de Boudevilliers et Neuchâtel, il naquit à Peseux. Au terme de ses études, il obtint, à l'Université de Neuchâtel, une licence ès-lettres modernes. Il fut un élève d'Alfred Lombard, auquel il voua toujours une grande admiration. Après un voyage en Angleterre où il enseigna le français, voyage qui lui laissa en retour une profonde empreinte, il occupa divers emplois à la Croix-Rouge Internationale, à Genève et à l'Agence télégraphique suisse à Berne. En 1949, il entre, en qualité de bibliothécaire, à la Bibliothèque de la Ville de Neuchâtel, alors dirigée par M. André Bovet. En 1958, il fut appelé à succéder à Mademoiselle Claire Rosselet, en qualité de directeur. Il occupa cette fonction jusqu'en 1977, année au cours de laquelle il fit valoir ses droits à la retraite.

La période de directorat de M. Eric Berthoud fut marquée par quatre évé-

nements importants. Le premier, sur le plan de la Suisse Romande, le vit fonder et lancer, à Neuchâtel, en 1966, les cours professionnels pour bibliothécaires, en français. Ce fut le résultat d'une étroite collaboration avec Fernand Donzé, alors directeur de la Bibliothèque de la Ville de la Chaux-de-Fonds. M. Berthoud y enseigna l'histoire et l'administration des bibliothèques.

L'année 1968 est à marquer d'une pierre blanche pour la bibliothèque: c'est alors que furent entrepris d'importants travaux de transformation intérieure: installation d'un ascenseur, une nouvelle salle de prêt et des catalogues et enfin l'ouverture d'une section de lecture publique en libre-accès. Dès 1972, M. Berthoud s'attacha à obtenir, pour la bibliothèque un statut universitaire, inspiré des modèles bernois et genevois. Cette approche se fit en deux étapes. Création, en 1972, du Groupe de Travail Bibliothèque de la Ville -- Université. En 1976 eut lieu la révision de la subvention cantonale à la Bibliothèque, devenue effective en 1978, après le départ de M. Berthoud.

Cet homme affable, aux yeux pétillants de malice derrière les volutes de son éternelle pipe, cachait, sous son flegme et sa moustache toute britannique, une

flamme secrète: sa passion pour la francophonie et le statut de la langue française. Il nous souvient de voyages en pays francophones, en Belgique, chez les Wallons ou les Bruxellois, à Aoste chez les Valdôtains, où M. Berthoud s'érigait en défenseur passionné de la cause des minorités francophones. Entre 1947 et 1968 de nombreux articles témoignent de son engagement. En 1962, il rédige, en collaboration avec Alfred Schnegg et Bernard Wavre «Belles-Lettres de Neuchâtel: Livre d'or 1832-1960». En 1972, paraît son oeuvre-maîtresse «Auguste Bachelin et le bibliophile Jacob: une amitié littéraire».

Avec la disparition d'Eric Berthoud, c'est toute une page, toute une époque de la Bibliothèque qui se tourne: l'époque héroïque, romantique. Dès 1978, nous trouverons les prémices de l'ère informatique.

M. Michel Schlup, directeur de la Bibliothèque publique et Universitaire de Neuchâtel nous a demandé de rédiger cet hommage à l'un de ses prédécesseurs qu'il n'a pas connu.

René Marti

EUROPA-WEITERBILDUNG: STUDIENFÜHRER

(Informationen über europarelevante Weiterbildungsmöglichkeiten)

Dieser Studienführer erscheint zweimal jährlich. Die Ausgabe Nr. 2/97 kann von BBS-Mitgliedern gratis bei nachfolgender Adresse bezogen werden:

Sekretariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern, Tel. 031 382 42 40.



ÉTUDES EUROPÉENNES: GUIDE

(Informations sur les possibilités d'effectuer des études européennes)

Ce guide paraît deux fois par année. Les membres BBS peuvent obtenir l'édition no 2/97 gratuitement à l'adresse suivante:

Sekretariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Berne, Tél. 031 382 42 40.

